



Bericht des Gaumeutenwaldtag

14. – 15.07.2018

Am Freitag den 14.07.2018 trafen sich die Meute Rikki-Tikki-Tavi und die Meute



Raschka zusammen am fürther Stadtwald. Nach einem kurzen ersten, noch skeptischen Beäugen der anderen Wölflinge, machte sich die Gruppe auf zu ihrem Platz im Stadtwald an dem der heutige Tag stattfinden sollte. Es ging über gut ausgetrampelte Pfade steil den Hügel hinauf bis zu einer kleinen Lichtung. Dort angekommen begannen wir den Waldtag mit einer Andacht im

Grünen von unserer Gauakela Meli. Um anschließend bei ein paar Spielen die Unsicherheiten zu beseitigen und sich etwas besser kennen zu lernen. So durfte jeder in der Vorstellungsrunde etwas Persönliches über sich erzählen.

Jetzt konnte der Waldtag richtig starten! Aufgeteilt in drei Gruppen zogen die Wölflinge los und suchten die unterschiedlichen Posten, welche im Wald verteilt waren. Dort wurden zum Beispiel die Fähigkeiten im Legen und Lesen von Waldläuferzeichen erweitert. An einem anderen Posten mussten dagegen nur mit Hilfe des Tastsinns unterschiedliche Bäume erkannt werden.

Nachdem jede Gruppe an den unterschiedlichen Stationen ihre Fähigkeiten unter Beweis gestellt hatte ging es erst einmal an eine ausgiebige Mahlzeit.

Nach dieser kleinen Verschnaufpause ging es auch direkt weiter! Für den Nachmittag

stand ein großes Geländespiel auf dem Programm. Hierfür wurden die Wölflinge wieder in zwei Teams aufgeteilt und in diesen losgeschickt um sich im Wald ihr Lager zu errichten. Sobald der Startpfeiff ertönte, mussten sie von dort aus versuchen in der Mitte des Spielfeldes den Schatz aus der Räuberhöhle zu stehlen, dabei hieß es List und Geschicklichkeit



gekonnt einzusetzen um an den Räubern vorbei den Schatz aus der „Höhle“ zu holen.

Nach einem langen und aufregenden Kampf darum welche Gruppe die meisten Schätze in ihrer Basis sichern konnte waren alle erschöpft aber glücklich. So packten alle nach einer kurzen Atempause ihre Rucksäcke zusammen und machten sich auch schon auf den Weg zum Bus.

Eine halbe Stunde später trafen alle mit knurrenden Mägen am Jugendheim des Stamm Franken ein. Damit niemand lange hungrig sein musste deckten die Wölflinge sogleich den Tisch um sich anschließend fröhlich über das vorbereitete Abendessen



her zu machen.
Sobald die letzten Krümel gegessen und alle Tassen geleert waren versammelten sich alle im Gruppenraum um einen schönen Abend mit gemeinsamen Singen und Spielen zu genießen. Nachdem alle vom vergangenen Tag ziemlich erschöpft waren fielen wir nach der gemeinsamen Abendandacht sofort

müde ins Bett.

Der nächste Tag startete mit einem ausgiebigen Frühstück und jeder Menge gute Laune.

Nachdem jetzt das ganze Hause wieder sauber und alle Spuren des vergangenen Tages beseitigt waren, war es für die beiden Meuten auch schon wieder Zeit sich zu verabschieden! Nichts war mehr von der anfänglichen Unsicherheit zu merken, alle umarmten sich fröhlich zum Abschied und freuen sich darauf, sich bald wieder zu sehen!



Gut Jagd,
euer Gau Merowinger

